

dem Protestantismus abgeneigten Majorität. — Nochmals soll das Verdienstliche der grundgelehrten Monographie anerkannt sein, aber ebenso nachdrücklich ist zu betonen, dass es die Geschichte von einer Lehrerin zur Schulmeisterin erniedrigen heisst, wenn man ihr bei der unpassendsten Gelegenheit immer wieder das in den Mund legt, wovon das eigene Herz voll ist. Da hätte Arnold von dem durch ihn bekämpften Koch etwas lernen dürfen.

S. M.

Die sog. *Statuta ecclesiae antiqua* wurden in den letzten Jahren vielfach untersucht. In DUCHESNE'S *Fastes épiscopaux*, in MALNORY'S *Saint Césaire* (Paris 1894) und in dem eben besprochenen Werke Arnold's kommen sie mehr oder weniger eingehend zur Sprache. Zuletzt hat Prof. Dr PETERS in Luxemburg sie behandelt in dem *Compte rendu du troisième Congrès scientifique international des Catholiques* (Brüssel 1896) II (1895), 220-231 (auch separat). Die Zeit der Canones ist ihm die Mitte des 5. Jahrhunderts, der Ort Spanien, und dies wegen der unverkennbaren Beziehungen auf die Priscillianisten. Von meiner anfänglichen rückhaltlosen Zustimmung zu Peters' Resultaten bin ich etwas abgekommen, namentlich da antipriscillianistische Regungen auch in Südgallien nichts Befremdliches wären. Aber jedenfalls muss mit diesem bisher wenig beachteten Moment gerechnet werden. Für eine neue Behandlung der Frage hat man sich mit GUNDLACH *Der Streit der Bistümer Arles und Vienne* (1890, S. 83) auseinanderzusetzen, worauf Funk *Theol. Qu. Schr.* 1896, 696 aufmerksam macht. S. M.

PAULUS GEYER, *Adamnanus, Abt von Jona. 1. Teil: Sein Leben. Seine Quellen. Sein Verh. zu Pseudoeucherius de locis*

*sanctis. Seine Sprache.* Progr. zu dem Jahresber. des k. h. Gymn. b. St. Anna in Augsburg f. d. Schuljahr 1894/95. 47 S. 8°. — Die wie schon der Titel zeigt sehr inhaltreiche Schrift ist litterarhistorisch recht interessant. Adamnanus († 704) hat in seiner einen Schrift, der *Vita Columba's*, besonders den Sulpicius Severus nachgeahmt, für seine andere, *De locis sanctis*, die vielfach dem gall. Bischof Arculfus zugeschrieben wird, dessen Mitteilungen sowie Hegesippus, Hieron. u. a. als Vorlagen gehabt. Die im Titel genannte Schr. des Pseudoeuherius (gedr. TOBLER-MOLINIER, *Itinera et descr. t. s. I*, 49 ff) ist ein Exzerpt aus unserem A. und aus Beda.

S. M.

---

DRUCKFEHLER.

S. 50 Z. 4 v. u. ist statt 572 und 578 natürlich zu lesen: 512 und 518.